

# Fest MARIA Opferung im Tempel zu Jerusalem

**Kalendertag: 2. Sonntag Festkreis der Göttin Maria**

**Liturgische Farbe: weiss**

---

## **Mein Werk dem König!**

Das Kind Maria, von Joachim und Anna gezeugt, wird in den Tempel gebracht. «Im Hause Gottes gepflanzt und vom Heiligen Geiste genährt, wird sie, einem fruchtbaren Ölbaum gleich, der Sitz aller Tugenden. Sie kehrt den Geist von allen Begierden dieses irdischen Lebens und des Fleisches ab und bewahrt so die Jungfräulichkeit des Geistes und des Körpers. Denn so geziemte es sich für jene, welche berufen war, Gott in ihrem Schoß zu empfangen.» (Hl. Johannes von Damaskus in den Lesungen der Mette).

Als sie zum Tempel kamen, nahm die Mutter Anna ihr Kind bei der Hand. Joachim schritt ihnen zur Seite. Dann verrichteten alle drei ein inniges Gebet. Die Eltern brachten ihr Kind dar. Maria aber weihte sich selbst in tiefster Demut, Anbetung und Ehrerbietung als Opfer. Ihr allein war es offenbar, wie ihr Opfer von Gott angenommen wurde. Sie sah einen himmlischen Glanz, der den Tempel erfüllte, und hörte eine Stimme, die sprach: «Komm, Meine Braut, Meine Auserwählte, komm zu Meinem Tempel! Ich will, dass du Mich hier lobest und preisest.» Nach dem Gebet gingen sie zum Priester. Die Eltern übergaben ihm ihr Töchterlein. Dann begleiteten sie alle Maria zur Wohnung der Tempeljungfrauen, die hier bis zu ihrer Vermählung in Abgeschiedenheit zur Gottesfurcht erzogen wurden. Es waren vornehmlich die erstgeborenen Töchter aus dem königlichen Stamme Juda und aus dem priesterlichen Stamme Levi. (Auszug aus dem Leben der jungfräulichen Gottesmutter Maria nach Maria von Agreda)

«In der heiligen Wohnung diente ich vor Ihm. Auf Sion bekam ich eine feste Stätte, in der heiligen Stadt einen Ruheort. Ich fasste Wurzel bei einem hochgeehrten Volk, im Lande meines Gottes Seinem Anteil. In der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt.» (Lesung) Maria im Tempel zu Jerusalem. Da sie sich dem Herrn weihte, sah der Tempel eine wertvollere, reinere, heiligere Opfergabe, als es alle bisherigen Opfer waren, welche die Priester Gott dargebracht hatten. Eine Opfergabe, an welcher Gott der Vater, der Sohn, der Heilige Geist Sein ganzes Wohlgefallen fand. Eine Opfergabe, welche an Wert nur noch von der Opfergabe des Kreuzes und des heiligen Messopfers übertroffen wird. Maria verlässt Vater und Mutter und weiht sich ohne jeden Vorbehalt, mit der ganzen Glut ihrer grossen Seele, ihrem Herrn und Gott. «Aus meinem Herzen strömt ein hohes Lied: Ich Weih mein Werk dem König» (Eingangsgebet). Mit Bewunderung schauen wir Maria am Tage ihrer Gottesweihe, ihrer «Profess», und begrüßen sie mit der Liturgie: «Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus cordis tui Jesus.» (Opfergebet)

«Mein Werk dem König.» Der heiligen Liturgie ist Maria in ihrer Opferung Typus und Vertreterin der heiligen Kirche. Sie ist es, die sich in Maria von den ersten Tagen ihres Daseins an, in bewusster Abkehr von aller Weltlichkeit und Diesseitigkeit, vollständig an Gott hingibt und Ihm lebt, Ihm allein. Maria ist der Welt entzogen. Aber nur dazu, um in der Weltverneinung und Innerlichkeit reif und stark zu werden für das Werk der Miterlösung der Welt. Schon sieht die Liturgie in der Tempeljungfrau die Gottesmutter heranreifen:

«Gebenedeit und hochgeehrt bist Du, Jungfrau Maria. In unversehrter Jungfräulichkeit bist Du des Heilandes Mutter geworden. Jungfrau, Gottesgebäerin! Er, den die ganze Welt nicht erfasst, Er schloss bei Seiner Menschwerdung sich ein in deinen Schoss» (Lobpreisgebet). Ganz die Kirche, die Jungfrau, die Bringerin der Gnade, des Heils an die Menschheit, in ihrem Schosse Christus, den eucharistischen Herrn, Die Kirche, in Maria und mit Maria beständig im Tempel! In ihrer Opferung, in dem Im-Tempel-sein liegt ihre Kraft. Auch unsere Kraft und unser Heil!

### Stossgebetlein Adonais

Hoheitsvolle Mutter Jesus, Du Fürsprecherin bei Deinem Ewigen Vater Jahwe, Du Miterlöserin des Erlösungswerkes Deines süßen Sohnes Jesus, Du aller Gnaden Vermittlerin Deines Bräutigams Gottes Geist Adonai. Alleluja!



### Eingangsgebet (Sedulius)

Gruss Dir, Heilige Mutter, die Du geboren den König, der über Himmel und Erde in alle Ewigkeit herrscht! Alleluja, alleluja. Aus meinem Herzen strömt ein hohes Lied: ich weih mein Werk dem König. Ehre sei dem Vater.

## **Bittgebet**

O Gott, Du wolltest, dass am heutigen Tage die heilige, allzeit reine Jungfrau Maria, die Wohnung des Heiligen Geistes, Dir im Tempel dargebracht werde; daher bitten wir Dich; gib, dass wir auf Ihre Fürsprache würdig seien, dereinst selber im Tempel Deiner Glorie vor Dich gebracht zu werden. Durch Jesus und Maria in der Einheit eben dieses Heiligen Geistes. Sankt Amen.

O Göttliche Maria, Du hast Dich selbst im Tempel zu Jerusalem dem Dreifaltigen Gott als ein makellostes Opfer dargeboten. Gib, dass wir Deinen Eifer im Dienste Gottes nachahmen und allzeit vor Gottes Angesicht würdig und ehrbar wandeln. Durch Adonai-Jesus.

## **Lesung (Eccli. 24, 14-16)**

Im Anfang, vor aller Zeit, ward ich erschaffen und werde nicht aufhören bis in alle Ewigkeit. In der heiligen Wohnung diente ich vor Ihm. Und so bekam ich auf Sion eine feste Stätte, in der heiligen Stadt einen Ruheort. Ich herrschte zu Jerusalem und fasste Wurzel bei einem hochgeehrten Volke, im Lande meines Gottes, Seinem Erbe. In der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt. Dank sei Adonai-Jesus.

## **Lobpreisgebet mit Allelujavers**

Gebenedeit und hochverehrt bist Du, Jungfrau Maria; in unversehrter Jungfräulichkeit bist Du des Heilands Mutter geworden. Jungfrau, Gottesgebäerin! Er, den die ganze Welt nicht fasst, Er schloss bei Seiner Menschwerdung Sich ein in Deinen Schoss.

Alleluja, alleluja. (4 Mos. 17,8) Das Reis aus Jesse ist aufgeblüht; Ihn, der Gott und Mensch ist, hat die Jungfrau geboren; Gott brachte wieder den Frieden, da Er in Sich Gott und Geschöpf versöhnte. Alleluja. (Lk. 1,28) Gegrüsst seist Du, Maria, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir, Du bist gebenedeit unter den Frauen. Alleluja.

## **Verherrlichungsgebet**

Hoch erhebt Meine Seele den Herrn.

In Gott Meinem Heiland jubelt Mein Geist.

Er hat in Gnaden geschaut auf Seine niedrige Magd.

Siehe von nun an nennen Mich selig alle Geschlechter.

Grosses hat der Gewaltige an Mir getan; Heilig ist Sein Name.

Und Sein Erbarmen währt von Geschlecht zu Geschlecht über jenen, welche Ihn fürchten.

Macht hat Er ausgeübt mit Seinem Arm und zerstreut, die stolzen Herzens sind.

Herrscher hat Er vom Throne gestürzt, Niedrige aber erhoben.

Hungernde hat Er mit Gütern erfüllt, Reiche gehen lassen mit leeren Händen. Israels, Seines Knechtes, hat Er sich angenommen, dass Er Seines Erbarmens gedenke; Wie Er zu unsern Vätern gesprochen, Seines Erbarmens für Abraham und sein Geschlecht durch alle Zeiten.

Ehre sei dem Vater Jahwe, dem Sohne Jesus Christus und dem Heiligen Geiste Adonai und dem Geheimnis Seiner Liebe; MARIA, wie es war am Anfang und in alle Ewigkeit! Gloria! Alleluja! Hosianna!

### **Triumphgebet**

Himmlicher Gott Vater Jahwe, Du hast Dich unermesslich gefreut, als Deine triumphierende Unbefleckte Empfängnis mit Ihrem geistigen Kindlein Gott Heiliger Geist Seraph Adonai – eins mit Jesulein in der Triumph-Hülle – durchs Himmelstor zu Dir kam, lieblichster Gott Vater Jahwe. Gloria! Alleluja! Hosianna!

### **Evangelium (Aus dem Leben Mariens nach Maria von Agreda)**

Als sie zum Tempel kamen, nahm die Mutter Anna ihr Kind bei der Hand. Joachim schritt ihnen zur Seite. Dann verrichteten alle drei ein inniges Gebet. Die Eltern brachten ihr Kind dar. Maria aber weihte sich selbst in tiefster Demut, Anbetung und Ehrerbietung als Opfer. Ihr allein war es offenbar, wie ihr Opfer von Gott angenommen wurde. Sie sah einen himmlischen Glanz, der den Tempel erfüllte, und hörte eine Stimme, die sprach: «Komm, Meine Braut, Meine Auserwählte, komm zu Meinem Tempel! Ich will, dass du Mich hier lobest und preisest.» Nach dem Gebet gingen sie zum Priester. Die Eltern übergaben ihm ihr Töchterlein. Dann begleiteten sie alle Maria zur Wohnung der Tempeljungfrauen, die hier bis zu ihrer Vermählung in Abgeschiedenheit zur Gottesfurcht erzogen wurden. Es waren vornehmlich die erstgeborenen Töchter aus dem königlichen Stamme Juda und aus dem priesterlichen Stamme Levi. Lob sei Adonai-Jesus.

### **Opfergebet (Lk. I, 28 u. 42)**

Gegrüsst seist Du MARIA, Tochter Jahwes, voll der Gnade,  
der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen  
und gebenedeit ist die Frucht Deines Herzens Jesu;

## **Gabengebet**

Ewiger Vater Jahwe, wir bringen Dir das makellose Opfer Deiner Göttlichen Tochter Maria dar. Sie ist Deine Pupille und Dein kostbarster Paradiesgarten. In Ihr haben wir den Unterpfand unseres Heils und den Zutritt zu allen Gnaden aus Ihrem Heiligsten Herzen. Durch Adonai-Jesus.

## **Das grosse Dank- und Bittgebet**

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir immer und überall dankzusagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater Jahwe, ewiger Gott, und Dich am ***Fest Maria Opferung***, zu benedeien und zu preisen. In MARIA haben wir die Göttliche Fürsprecherin am Thron Deiner Majestät. Ihre Darbringung im Tempel schenkt Dir alle Anbetung und Lobpreis und uns den Schlüssel zu den Gnadenschätzen der Heiligen Kirche. Der Duft Ihrer Reinheit und all Ihrer Tugenden umhülle die Heilige Marianische Kirche und das Heilige Marianische Kaiserreich und besänftige Gottes Zorn und Gerechtigkeit. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften und der ganzen himmlischen Heerschar den Hochgesang Eurer Herrlichkeit und rufen ohne Unterlass: Heilig, Heilig, Heilig...

## **Kommuniongebet**

«Komm, Meine Braut, Meine Auserwählte, komm zu Meinem Tempel! Ich will, dass du Mich hier lobest und preisest.»

## **Schlussgebet (Cant. 2, 10-13)**

Steh auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her!  
Denn siehe, der Winter ist vergangen,  
der Regen ist vorbei und dahin.  
Die Blumen sind aufgegangen im Lande,  
der Lenz ist herbeigekommen,  
und die Turteltaube lässt sich hören in unserm Lande.  
Der Feigenbaum hat Knoten gewonnen,  
und die Reben duften mit ihren Blüten.  
Steh auf, meine Freundin, und komm,  
meine Schöne, komm her!